

Martin Belafi verstorben



Der langjährige Vorsitzende des Ortsverbandes Mutterstadt der Donaudeutschen Landsmannschaft, Martin Belafi, ist am 7. Januar 2012, einen Tag nach seinem 84. Geburtstag, verstorben. Martin Belafi arbeitete zunächst auf seinem Beruf in der Porzellanfabrik in Frankenthal und danach war er bis zur Pensionierung im Jahre 1988 im Empfang der BASF tätig. Er gehörte im Jahre 1951 zu den Gründungsmitgliedern der Donaudeutschen Landsmannschaft in Rheinland-Pfalz und des Ortsverbandes Mutterstadt, zeitweise als erster Vorsitzender des Ortsverbandes und 18 Jahre stellv. Landesvorsitzender. Als begeisterter Briefmarkensammler war er lange Jahre 2. Vorsitzender des Vereins der Briefmarkenfreunde in Mutterstadt.

Für all sein Engagement für die Heimatkirche seines Geburtsortes Kislöd in Ungarn erhielt Martin Belafi ein von Papst Johannes Paul II unterzeichnetes Dankeschreiben. Von der Gemeinde Kislöd wurde ihm, als einem der ersten Heimatvertriebenen aus Ungarn, die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Er war zudem Mitglied im Bundesvorstand der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn, im Ungarndeutschen Sozial- und Kulturwerk und in der ungarndeutschen Akademikervereinigung Suevia Pannonica. Für sein Engagement wurde Martin Belafi durch den Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstorden geehrt.

Die Donaudeutsche Landsmannschaft verlieh ihm die Johann-Eimann-Plakette, zudem wurden seine Leistungen mit allen Ehrenabzeichen des Landesverbandes geehrt. Martin Belafi hatte sich um seine Landsleute hier in der Pfalz und in seinem Geburtsort bleibende Verdienste erworben.

(Amtsblatt vom 26. Januar 2012)